



Hinweise zu Referaten an den Lehrbereichen Prof. Dr. Auspurg, Prof. Dr. Brüderl, Prof. Dr. Libman

Stand: 12.10.2017

Vorbemerkung

Ein Referat ist keine reine „Nacherzählung“ der verwendeten Literatur. Vielmehr soll ein Referat die Literatur als „Bergwerk“ benutzen, um eine „Message“ zu vermitteln. Dazu müssen Sie aus der Literatur eine klare und spannende Forschungsfrage herausziehen, die Sie in dem Vortrag (möglichst spannend) entwickeln und abarbeiten.

Typischer Aufbau eines Referates:

- Grundlinie der Argumentation/Theorie
- Eine knappe Beschreibung der Daten und Methoden
- Die zentralen Ergebnisse
- Eine Diskussion/methodische Bewertung der Ergebnisse

Im Einzelnen beachten Sie bitte Folgendes:

- Versuchen Sie einen Spannungsbogen aufzubauen. Dazu brauchen Sie eine klare und spannende Forschungsfrage/These, die Sie in dem Vortrag entwickeln und abarbeiten.
- Die erste Folie ist eine Titelfolie: Thema, Autoren, Ort des Vortrags. Sie sollten sich kurz vorstellen.
- Dann folgt eine Einleitung. Ihnen ist klar, worum es gehen wird, aber den Zuhörern nicht! Die Fähigkeit zur Empathie ist hier wichtig: wo muss ich meine Zuhörer abholen?
- Ein Referat darf keine 1:1-Nacherzählung der Texte sein. Das wäre zu viel Information und führt zum „Abschalten“. Man muss sich bei jedem Referat überlegen, wie viel Informationen die Zuhörenden in der gegebenen Zeit verarbeiten können. Das ist nicht viel! Deshalb muss man viele Feinheiten (Fußnoten) weglassen. Man beschränkt sich auf die Grundlinien der Argumentation
- Keine durchgehenden Texte auf die Folien, sondern stichpunktartige „Meilensteine“ der Argumentation („Bulletisierung“ der Argumentation).
- Vermeiden Sie lange direkte Zitate aus den Quellen (etwa mehrere Sätze). Es sei denn, sie sind für Ihre Diskussion absolut notwendig.

Layout der Präsentation:

- Man sollte einen serifenlosen Font (Arial) verwenden.
- Kleinste Fontgröße 20pt
- Für eine derartig gestaltete Folie benötigt man etwa 2 Minuten. Bei 20 Minuten Zeit sollten Sie also maximal 10 Folien haben.
- Überflüssige Folien vor der Präsentation entfernen. Zusätzliches Material, das für die Diskussion evtl. hilfreich ist, in den Anhang (Backup).
- Ein weiterer Kardinalfehler: riesige Tabellen mit vielen Zahlen, die nicht mehr lesbar sind. Präsentieren Sie nur Auszüge aus der Tabelle mit den zentralen Ergebnissen.

- Idealerweise werden statistische Ergebnisse gleich graphisch dargestellt (z.B. die zentralen Regressionseffekte als Balkendiagramm oder Koeffizientenplot, ...).
- Achten Sie auf eine kontrastreiche Darstellung (schwarze Schrift auf weißem Hintergrund).

Vortrag

- Halten Sie Ihr Referat mindestens einmal unter realistischen Bedingungen (idealerweise vor Probehörern). So können Sie überprüfen, ob Sie im Zeitrahmen bleiben.
- Sprechen Sie in Ihr Publikum und nicht in den Computerbildschirm oder gar an die Leinwand
- Lesen Sie Ihre Präsentation auf keinen Fall ab!!
- Immer wieder Wegweiser setzen: „Ich möchte heute drei Fragen beantworten ...“
- Brücken zwischen den Folien bauen: „Nachdem ich nun die erste Frage mit Ja beantwortet habe, komme ich zur zweiten ...“
- Highlights besonders betonen: „Das ist ein bemerkenswertes Ergebnis.“
- Falls Sie den Vortrag mit anderen Studierenden zusammenhalten, stimmen Sie die Inhalte unbedingt ab! Es darf keinesfalls vorkommen, dass Sie mehrere miteinander nicht verbundene Präsentationen anstelle einer einheitlichen Präsentation vorbereiten.

Die Kardinalfehler

- Man holt die Zuhörer nicht am Anfang ab (mangelnde Empathie)
- Zu viel Information (mehr als ein Dutzend Folien)
- Zu kleine Schriftart (kleiner 20pt)
- Zu viel Text auf den Folien (insbesondere lange wörtliche Zitate)
- Zu große Tabellen auf den Folien (die dann nicht mehr lesbar sind)